

DIE M²- MARATHONLÄUFER

2019 war für die heimischen Bauträger und Entwickler ein gutes Jahr, wenngleich das nicht für alle Assetklassen gleichermaßen gilt. Jetzt, wo Corona die Welt in Atem hält, kommen auf die Branche zahlreiche Herausforderungen zu.

Autor: Charles Steiner

Es sind Zahlen, die von besseren Zeiten zeugen. Oder zumindest von Zeiten, wo das böse C-Wort noch gar nicht vorgekommen war, außer vielleicht in kleinen Meldungen, die von einem neuartigen Virus im chinesischen Wuhan berichtet haben. Wenn überhaupt. 2019 jedenfalls wählte sich die Immobilienbranche in einem Rekordtaumel, nichts konnte sie aufhalten. Und immer wieder schwang in Gesprächen subkutan eine Frage mit: Wie wird es weitergehen? Wann wird das kontinuierliche Hoch, das mittlerweile seit mehreren Jahren andauert, sein Ende finden? Wann ist der Konjunkturabschwung? Und vor allem: Was wird ihn auslösen?

Die Antwort auf diese Frage gab es schlussendlich Ende Februar 2020. Die Coronavirus-Pandemie hat von einem

Tag auf den anderen sämtliche Parameter über Nacht verändert. Als Österreich mit nahezu ganz Europa Mitte März in den Lockdown verabschiedet wurde, wusste noch niemand, wie lange die durchaus seltsame Zeit dauern wird.

Nur eines wissen wir: Sie ist noch nicht zu Ende. Auch wenn man davon sowohl in der Pipeline als auch in der Investmentlandschaft (noch) nichts merkt. Nach wie vor werden zahlreiche Immobilienprojekte entwickelt und auch gedreht, die Investmentvolumina von 2020 sind zwar gesunken, was weniger mit der Pandemie als vielmehr mit einem Mangel an passenden Produkten zusammenhängt. Aber: Je länger Lockdown und andere coronabedingte Restriktionen andauern, desto größer auch die Herausforderung bei der Projektentwicklung.

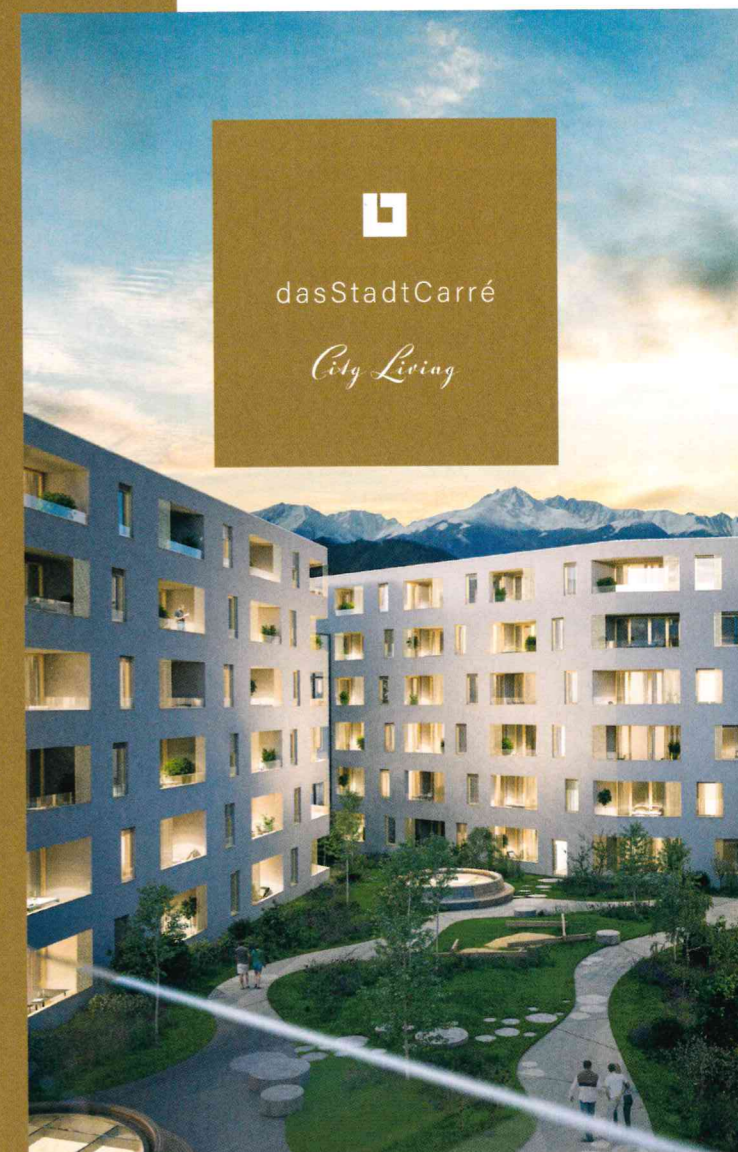
Methodik

Auch in diesem Jahr gliedert sich das Bauträgerranking in zwei Teile, nämlich jenem, bei denen die österreichischen Bauträger und Entwickler einen entsprechenden Fragebogen ausgefüllt haben und dem Teil (siehe ab Seite 40), der die Anzahl der Wohneinheiten in Wien und Niederösterreich misst. Diese Zahlen sind von der Bauträgerplattform Exploreal als Echtzeitdaten erhoben worden, im kommenden Jahr sollen laut Alexander Bosak, Geschäftsführer von Exploreal, die Daten für sämtliche Bundesländer vorliegen.

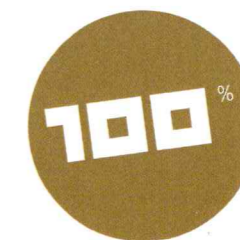
Beim Fragebogen abgefragt, wurden sowohl die geschaffenen Quadratmeter als auch die Investmentvolumina, jeweils aufgliedert in die einzelnen Anlageklassen. Hier gilt: Alle Assetklas-

FLÄCHE GESAMT

	UNTERNEHMEN	FLÄCHE IN M ²
1	Buwog	315.630
2	JP Immobilien	172.220
3	BIG/ARE	145.617
4	ISD Structured Development	99.000
5	UBM Development	88.897
6	CA Immo	48.600
7	Süba	25.851
8	Zima	25.200
9	C&P Immobilien	24.000
10	Glorit Bausysteme	21.500
11	6B47 Real Estate Investors	20.621
12	KIBB	16.775
13	Silver Living	16.042
14	Value One	12.079
15	Raiffeisen Wohnbau	9.605



100 % STADTLIBEN IN INNSBRUCK



- ... entschleunigt und flexibel leben
- ... Freizeitqualität genießen
- ... stressreduzierender Komfort
- ... Raum für Generationen
- ... innovative Wohnkonzepte

www.stadtcarre.at

ENTDECKEN SIE UNSERE NEUBAUPROJEKTE IM ALPENRAUM
VORARLBERG | TIROL | WIEN | SÜDTIROL | OSTSCHWEIZ | MÜNCHEN